

Trip-Tipps

„Zibelemärit“
in Bern

Kaum zu leugnen wird sein, was traditionell am vierten Montag im November in der Schweizer Hauptstadt angesagt sein wird: der „Zibelemärit“, der Zwiebelmarkt. Die Zwiebeln und der Knoblauch riechen durch alle Gassen und Straßen der Altstadt und künden vom größten Fest der eidgenössischen Bundeshauptstadt. Bauern aus der Umgebung von Bern bringen an diesem 22. November mehr als 50 Tonnen Zwiebeln und Knoblauch in die Stadt und bieten sie kunstvoll geflochten zum Verkauf an. Der Markt mit seinen rund 700 Ständen ist in der Altstadt verbreitet. Dazu werden Keramik aus dem Berner Oberland angeboten, Wintergemüse, Nüsse, Kernobst und Andenken aller Art. Das Markttreiben beginnt um 5 Uhr und verbreitet mit seinen von brennenden Kerzen beleuchteten

Weinparadies am
Neusiedler See

Die anstehenden Tage sind in der Region um den Neusiedler See ein Paradies für Weinliebhaber und solche, die es noch werden wollen. In den vergangenen Jahren entwickelten dort Winzer in aller Stille ungekünstelt Weine, die Weltformat haben. Blaufränkisch, Welschriesling oder Zweigelt sind edle Tropfen, die am Rande des einzigartigen, europäischen Steppensees bestens gedeihen. Wer Dessert-Weine liebt, Trockenbeerauslesen oder Ausbruch, ist dort sozusagen im siebten Himmel. Diese zu verkosten, bieten Winzer oder genossenschaftliche Vinotheken in jeder Ortschaft von Neusiedl über Rust bis nach Mörbisch an. Und stets lässt sich eine weitere Entdeckung machen. Dazu lockt das milde Klima des Unesco-Weltkulturerbes zu Spaziergängen rund um den See oder durch die Weinberge. Die pannonische Küche

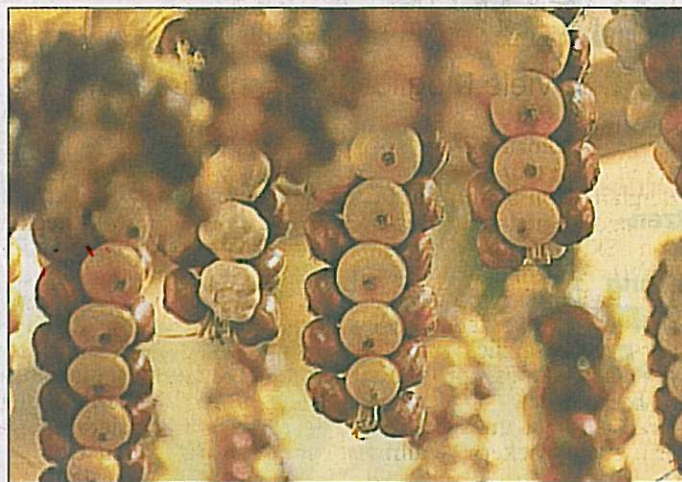
Auf den Spuren
von Wallander

Im Tourismus wurde in den vergangenen Monaten ein neuer Begriff eingeführt: Set-Jetting. Spätestens mit der TV-Serie „Schwarzwald-Klinik“ erfreuen sich Ortschaften und Lokalitäten der Handlungen großer Beliebtheit. Busladungen voller Neugieriger kommen und wollen sehen, wo Dr. Brinkmann gewirkt hat, oder wo der Winzerkönig seinen Wein an- und ausgebaut hat. Im Trend sind derzeit Touren in die Stadt Ystad in der südschwedische Provinz Skåne. Dort flaniert man auf Schritt und Tritt durch die Schauplätze und Tatorte des beliebten Kult-Kommissars Kurt Wallander. Auch auf sein Wohnhaus kann man in der Mariagatan 10 entdecken oder das Polizeirevier, in dem er arbeitet. Die schicke Kleinstadt mit großem Hafen und verwinkelten Gässchen hat aber noch mehr zu bieten, so Boutiquen mit schwedischen Design-Objekten und die Mode namhafter schwedischer Designer. Ein Muss ist die Fridolfs-Konditorei am St. Knuts Torg, wo auch Wallander seinen Kuchen kauft, das Hotel Continental, Ort zahlreicher Abendessen des Kommissars oder seine Lieblingspizzeria in der Hamngatan.

Infos: TT-Line, Zum Hafensplatz 1, 23570 Lübeck, ☎ (045 02) 80 10.
♦ www.ttline.com

Herbst-Paradies
in Gletscherwelt

Wer die herbstlichen Tage für besinnliche Wanderungen und Spaziergänge in der Sonne nutzen will, der kann ein paar Urlaubstage im Berghotel Rudolfshütte bei Utten-dorf buchen. Das Hotel liegt in ungewöhnlicher Lage in 2315 Metern Höhe über dem Weißsee. Es ist ausschließlich mit der Gondelbahn erreichbar. Während dieser Fahrt kann man aber schon einen ersten Eindruck von der zauberhaften Landschaft und der unberührten Natur des Nationalparks Hohe Tauern bekommen. Geeignet ist die



Um Zwiebeln dreht sich alles beim traditionellen Markt in der Altstadt von Bern am 22. November. Foto: BI

Ständen eine romantische Atmosphäre. Der würzige Duft, der über der ganzen Stadt liegt, lockt an diesem Tag in eines der zahlreichen Restaurants, die für den Markt besonders Käse- und Zwiebelkuchen und Zwiebel-suppe anbieten. Ungewöhnlich ist der Brauch, dass sich am Nachmittag des Markttags Jugendliche eine Konfettischlacht liefern. Der Legende nach ist das Recht, im Herbst einen Zwiebelmarkt abzuhalten, ein Dank an die Freiburger

mit ihrem ungarischen Einschlag verführt anschließend gerade in dieser Jahreszeit mit Edelkastanien und Wild zu ausgiebigen Gelagen. Kein Grund zur Besorgnis, denn das Burgenland ist längst eine attraktive Thermenlandschaft in Europa. In den Wellness-Oasen lässt es sich entspannen, schwitzen und schwimmen und neue Gedanken fassen für den anstehenden Weinausflug in die benachbarte Ortschaft. Urig ist im Burgenland auch das Angebot, in einem der umgebauten Keller-

Herbst-Paradies in Gletscherwelt

Um Zwiebeln dreht sich alles beim traditionellen Markt in der Altstadt von Bern am 22. November.

Foto: BI

Ständen eine romantische Atmosphäre. Der würzige Duft, der über der ganzen Stadt liegt, lockt an diesem Tag in eines der zahlreichen Restaurants, die für den Markt besonders Käse- und Zwiebelkuchen und Zwiebel-suppe anbieten.

Ungewöhnlich ist der Brauch, dass sich am Nachmittag des Markttags Jugendliche eine Konfettischlacht liefern. Der Legende nach ist das Recht, im Herbst einen Zwiebelmarkt abzuhalten, ein Dank an die Freiburger dafür, dass sie den Bernern beim Stadtbrand von 1405 geholfen haben. Schließlich findet am Sonntag zuvor das „Zibeleschwümme“ statt. Besonders Mutige springen in die eiskalte Aare.

Infos: Bern Tourismus, Bahnhofplatz 10 A, CH-3001 Bern, ☎ (004131) 3281212.

◆ www.berninfo.com

mit ihrem ungarischen Einschlag verführt anschließend gerade in dieser Jahreszeit mit Edelkastanien und Wild zu ausgiebigen Gelagen. Kein Grund zur Besorgnis, denn das Burgenland ist längst eine attraktive Thermenlandschaft in Europa. In den Wellness-Oasen lässt es sich entspannen, schwitzen und schwimmen und neue Gedanken fassen für den anstehenden Weinausflug in die benachbarte Ortschaft. Urig ist im Burgenland auch das Angebot, in einem der umgebauten Kellerstöckl zu übernachten.

Voller Spannung wird von allen Weinbauern der Martins-tag erwartet, denn am Namenstag des Schutzpatrons des Burgenlandes wird der neue Wein erstmals öffentlich probiert und bewertet.

Infos: Burgenland Tourismus, Schloss Esterházy, A-7000 Eisenstadt, ☎ (00432682) 633840.

◆ www.burgenland.info

Wer die herbstlichen Tage für besinnliche Wanderungen und Spaziergänge in der Sonne nutzen will, der kann ein paar Urlaubstage im Berghotel Rudolfshütte bei Uttendorf buchen. Das Hotel liegt in ungewöhnlicher Lage in 2315 Metern Höhe über dem Weißsee. Es ist ausschließlich mit der Gondelbahn erreichbar. Während dieser Fahrt kann man aber schon einen ersten Eindruck von der zauberhaften Landschaft und der unberührten Natur des Nationalparks Hohe Tauern bekommen. Geeignet ist die Adresse auch vor allem für junge Familien, denn kein Straßenverkehr droht und alle Wege dort führen auf die Rudolfshütte zu. Weit sichtbar ist das Haus und somit ein Verlaufen für Kinder unmöglich.

Infos: Berghotel Rudolfshütte, Stubach 82, A-5723 Uttendorf, ☎ (00436563) 82210.

◆ www.rudolfshuette.at



Auf über 2300 Metern residiert das Berghotel Rudolfshütte. Es ist nur mit der Gondelbahn erreichbar.

Foto: RI